

## Unser Segeltörn im Juni 2015 war ein ganz und gar gemütlicher Törn mit ein paar Starkwind Einlagen..

**Crew und Skipper:** Fritz Kleinbauer und Karin Kleinbauer

[www.segeltoern.at](http://www.segeltoern.at)

Nach unserem Einkauf des Proviant in Biograd übernahmen meine Frau und ich den Katamaran Lipari 41 „Gelee Royal“ von der Firma Pitter- Yachtcharter.



Mit einem SW bis zu 14 Kn segelten wir, mit fleißigem Aufkreuzen zur Insel Zirje. Ein perfektes Anlegen an einer der vielen Bojen in der Stupica Bucht gelang uns problemlos. Am nächsten Morgen wollten wir nach Vis segeln, aber bei dem schönen windlosen heißen Wetter waren zwei weitere Badetage in der Bucht die bessere Alternative.



Am Abend stand eine kleine Wanderung zu den Ausgrabungen der byzantinischen Festung mit Abendessen in der kleinen Konoba am Programm. Es gab Fisch- oder Fleisch Menü zur Auswahl, mit guter Qualität und

Nach diesen 2 Badetagen hatten wir genug und ließen uns bei leichten Wind von der Genua nach Rogosnica ziehen. Der romantische Urlaubsort Rogoznica liegt zwischen Primosten und Trogir an der Westküste von Dalmatien. Das einstige Fischerdorf hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einem wunderschönen und ruhigen Urlaubsparadies für Nautiker und Badeurlauber gewandelt.



Das Anlegemanöver zu zweit an der Hafentmole mit unserem Kat schafften wir locker und genossen dann das Flair der Hafenpromenade.

Ein ausgezeichnetes Essen bei Mario direkt am Meer war die Krönung des Tages.

Allerdings die Liegegebühr von 540 Kn ( 50 % Mehrpreis für den Kat) war kein Schnäppchen.

Bei der Motorpartie (1/4 Stunde segeln, 5 Stunden Motoren) zur Bucht Bobovisce auf Brac kamen keine Seglerfreuden auf, dafür war dann das Anlegen an der Boje mit einer bereits vorhandener fest verankerten Landleine neu für uns.



Wegen des Kat mussten wir auf Anordnung des Bojenbetreibers 2 Bojen belegen. Und das war gut so, denn am nächsten Tag machte uns extremer Starkwind aus SO auch am Liegeplatz zu schaffen. Die meisten Boote blieben in der Bucht, wir auch. Am Morgen danach hatten wir eine neue Schiffsfarbe nämlich Sahararot.

Der Jugo beruhigte sich weitgehend, so konnten wir angehem wieder in die Bucht von Rognosnica segeln.

Diesmal legten wir aber nicht im Stadthafen an, sondern im Bojenfeld gegenüber. Der herrliche Badestrand mit Uferpromenade und Pinienwald war eine Augenweide.

Mit dem Dingi konnten wir in der nahen Marina Fraba fahren und über eine Leiter mühelos auf die Mole klettern. Wir spazierten in den Ort und kehrten im Restaurant "Atrium" ein. Sehr gepflegt, ein vorzügliches Essen und preiswert.

Im Preis für die Boje von 290 Kuna kann man in die Marinaeinrichtungen für 2 Stunden benützen, einkaufen gehen, Wasser und Strom tanken.

Nach 2 wunderbaren Badetagen kam dann in Nacht ein gewaltiges Gewitter auf. Die angesagte Bora mit 40 kn ließ uns aus der Bucht flüchten. Wir wollten in der sehr geschützten nahen Marina Kremnik Unterschlupf finden.

Die Bora ließ jedoch ein bisschen nach und so segelten wir zur Insel Privic weiter.

Die Bora erholte sich jedoch bald und blies mit bis zu 8 Windstärken.

Privic ist zwar gegen Norden geschützt, trotzdem war das Anlegen zu zweit mit dem Kat an der Mole etwas aufregend, zumal der Marineur zur Hilfe nicht vorhanden war!!!

Vorzügliche dalmatinische Spezialitäten bei "Maretta" ließ uns die Anlegeaufregung bald vergessen.

Eine gereifte Genua reichte bei dem starker Wind aus um uns nach Biograd zu ziehen. Die vorgesehene Jause am Schiff fiel jedoch aus, da ich mit der Reparatur des Autopiloten beschäftigt war und Karin steuern musste

Das Anlegemanöver in Biograd war wieder o.k. .und so konnten wir in Ruhe unseren Sohn mit Gattin zum nächsten Törn erwarten.

**Resümee:** Ich segle nun seit 1995 in diesem herrlichen Revier Kroatien und kann fast nur positives berichten.

Die vielen Meldungen über eine "Abzocke" kann ich daher nicht ganz nachvollziehen.

Beschreibung des Katamaran unter [www.segeloern.at](http://www.segeloern.at)